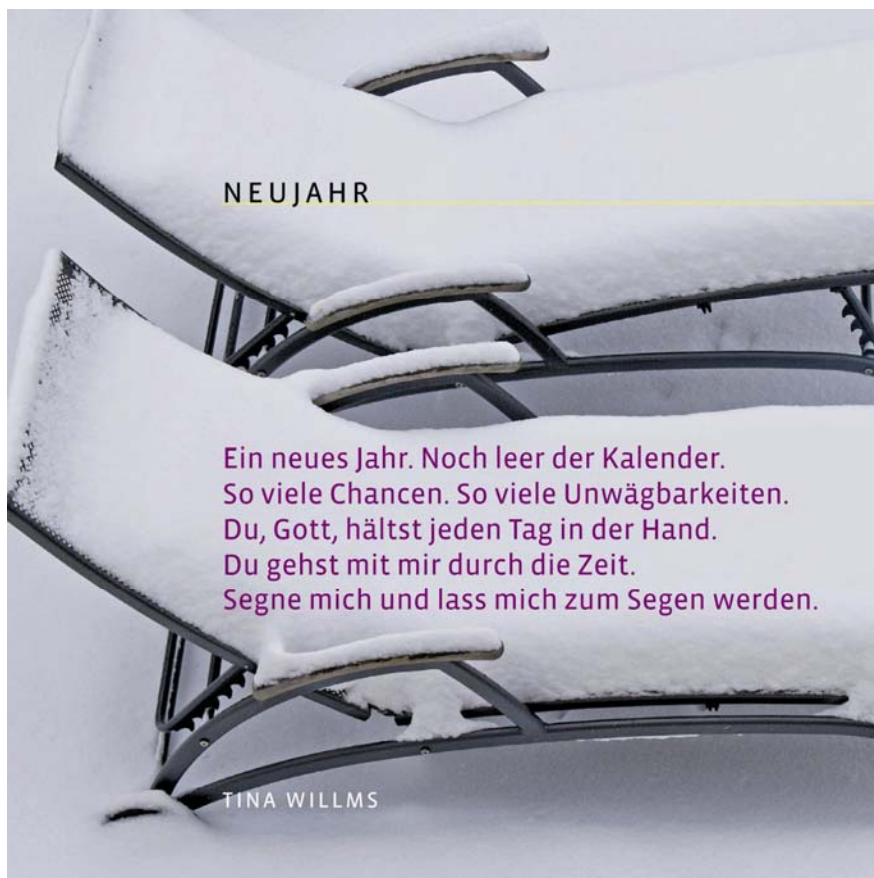


Gemeinde Fenster

2010/2011

Ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath

Ausgabe 12-01



„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe!“ (Mt 3,2)

„Kehrt um!“, so ruft Johannes der Täufer in der Wüste von Judäa. Hat ihm überhaupt einer zugehört? Er fordert die Menschen auf: Kehrt um, ihr seid auf dem falschen Weg. Der Weg den ihr eingeschlagen habt führt in die Irre, in das Verderben, auf diesem Weg werdet ihr das Ziel nie erreichen. Seine Worte sind vergleichbar mit der Warnung vor einer Gefahr. Doch die Gefahr wird nicht genannt. Dafür kommt etwas ganz Neues, das Himmelreich ist nahe. Verbirgt sich hinter dem Begriff „Himmelreich“ Gott? Nach jüdischem Denken ist dies sehr gut möglich, denn aus Ehrfurcht vor Gott wird der Name nicht ausgesprochen und auch das Wort Gott selten gebraucht.

„Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe!“ ist der Monatsspruch für den Monat Dezember. Es ist die Zeit des Wartens, die Zeit des Advents. Wir warten auf die Ankunft. Es ist die Adventszeit, wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Diese Zeit wird oft auch als Bußzeit verstanden. Es ist die Zeit der Besinnung, des in-sich-Kehrens. So trifft das Wort des Johannes des Täufers auch uns. Bin ich noch auf dem richtigen Wege oder bin ich schon in die Irre gegangen? Wie sieht es mit meinem Glauben aus? Ist dort alles in Ordnung oder muss ich anfangen darüber nachzudenken, umzukehren, mich wieder Gott hinzuwenden?

Dieser Ruf gilt nicht nur dem Einzelnen sondern auch der Kirche, der Gemeinschaft der Gläubigen, die die Kirche leiten. Sind alle Entscheidungen richtig, dienen Sie dem Lob Gottes und dem Wohl der Gemeinschaft? Ist Gott wirklich der Mittelpunkt oder sind wir der Mittelpunkt? Ist Gott noch unser Herr?

Im jüdischen Denken geht es immer um Leben und Tod, wenn Gott erscheint. Deswegen sagt Gott dann immer wieder: „Fürchte dich nicht!“

Das Himmelreich ist nahe. Es ist Adventszeit, wir warten auf das Kommen des Herrn. Er kommt! Das ist gewiss, nur wann, das wissen wir nicht. Aber wir sollen so leben, als ob er gleich kommt, in seiner Nachfolge als Boten des Friedens und der Versöhnung. So ruft auch Johannes der Täufer uns noch heute.

Und wenn er kommt, dann geht es uns gut, denn er vollendet all das, was wir angefangen haben, auch das was uns nicht gelungen ist.

Lass dich nicht
vom Bösen überwinden,
sondern überwinde
das Böse mit
Gutem.

JAHRESLOSUNG 2011 - Römer 12:21



Neues aus der Villa Kunterbunt „Sterntalerzeit“

Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist die Zeit der Einkehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung, aber auch die der Heimlichkeiten.

Advent heißt „Ankunft“ und ist seinem Sinn nach eine Zeit der Vorbereitung auf das Fest, an dem Christen einen der zentralen Inhalte ihres Glaubens feiern: Im Menschen Jesus kommt Gott zu den Menschen. Der Advent will diese Ankunft vorbereiten, so wie man die Ankunft eines hohen Gastes eben vorzubereiten pflegt. Symbolisch wird diese Ankunft schon seit langem mit dem Eindringen des Lichts in die Dunkelheit ausgedrückt. Dies zeigt sich auch in vielen Bräuchen.

Der Adventskalender hat zum Beispiel auch seinen Platz in dieser Zeit. Der Adventskalender hilft, die Tage bis Heiligabend zu zählen. Gerade für die Kinder ist er eine gute Hilfe zur zeitlichen Orientierung. Der Adventskalender für die Kinder unseres Kindergartens steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Sterntalerzeit“.

Im Kindergarten gibt es viele Kinder, die miteinander spielen. Und manchmal hat auch die Erzieherin Zeit, ganz allein für ein einzelnes Kind, aber eben nur manchmal. Wir möchten deshalb die Idee der Sterntalerzeit aufgreifen. Für jedes Kind wird eine Sterntalerkette gebastelt. Alle Ketten werden zusammen in einem Säckchen aufbewahrt. Jeden Morgen, wenn die Gruppen zum Morgenkreis zusammenkommen, wird eine Kette aus diesem Säckchen gezogen.

Das Kind, dessen Name auf der Kette steht, bekommt die „Sterntalerzeit“. Das entsprechende Kind kann sich nun auf die „Sterntalerzeit“ am folgenden Tag vorbereiten. Durch dieses individuelle Zeitgeschenk kommt jedes Kind in den Genuss, mit der Erzieherin einmal ganz allein eine bestimmte Zeit zu verbringen. Es entscheidet selbst, wie diese Sterntalerzeit verbracht wird. Während dieser Zeit trägt das Kind die Sterntalerkette. Das ist für alle anderen Kinder der Gruppe das Signal, dass heute dieses Kind mit der Erzieherin Zeit verbringt und dass sie nach Möglichkeit dieses Spiel nicht stören sollen. Diese Regel haben wir natürlich vorab mit allen Kindern besprochen.

Wir staunen darüber, wie vorbereitet die Kinder uns begegnen.

Man sagt, dass weise Wünsche solche Wünsche sind, die von innen kommen und dem Wünschenden das geben, was er für sein Leben oder die Bewältigung einer wichtigen Aufgabe braucht.

In diesem Sinne sind Kinder mit ihren Wünschen die wirklich Weisen dieser Welt. Sie werden ja nicht mit der Sehnsucht nach Barbiepuppen oder Autos geboren, sondern mit dem Bedürfnis nach Vertrauen, Geduld und Zuwendung. Was nützen ihnen die vielen Puppen, Autos oder Videofilme, wenn sie niemanden haben, der sich Zeit nimmt für das gemeinsame Spiel mit den vielen Dingen?!

Vielleicht schaffen wir es, die Aktion „Sterntaler“ auch in die Familien selbst zu tragen. Auch Eltern können ihren Kindern eine „kleine Zeit“ schenken, die nur ihnen gemeinsam gehört. Natürlich machen wir uns mit den Kindern auch auf den Weg nach Bethlehem, um das Licht und das Wunder der Weihnacht zu entdecken. Gehen Sie ein Stück mit uns und kommen Sie am 19.12.2010 um 11.00 Uhr zum Familiengottesdienst in das Gemeindezentrum Ellenbeek. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familien!

Ihr Team der Villa Kunterbunt



Die Heiligen drei Könige

Wenn man in Köln groß wird, ist man von Kind an mit der Geschichte von den heiligen drei Königen vertraut. Im Kölner Dom werden die Gebeine der heiligen drei Könige in einem goldenen Schrein aufbewahrt, und die Stadt trägt die drei Kronen der Könige in ihrem Wappen. Aber trotzdem stellen sich viele Fragen: Wer waren die „Heiligen drei Könige“, wo kamen sie her, und was ist aus ihnen geworden.

Um diese Fragen ranken viele Geschichten und Legenden. Wenn wir als evangelische Christen nach den „Heiligen drei Königen“ fragen, dann schauen wir zuerst einmal in die biblische Tradition und stellen fest, dass in der Bibel nirgends von drei Königen gesprochen wird. Im Matthäusevangelium tauchen in der Geburtsgeschichte Jesu weise Männer und Magier auf, die eine Erscheinung eines neuen Sterns gesehen haben. In der antiken Vorstellung deuten alle Ereignisse am Himmel auf Geschehnisse auf der Erde hin. So entspricht ein neuer Stern am Himmel einem neuen König auf der Erde.

Als die Magier den Stern sehen, machen sie sich aus dem Morgenland nach Israel auf, um dem neugeborenen König zu huldigen. Doch zuerst werden sie enttäuscht. Sie reisen in die Königsstadt Jerusalem, aber dort lebt nur ein alter und herrschsüchtiger König Herodes. Nirgends ist ein neugeborener Prinz zu sehen. König Herodes ist zutiefst erschrocken und fürchtet um seine Macht, denn sie zweifeln in keiner Weise an der Weissagung der Sterne. Er lässt in der hebräischen Bibel forschen, wo ein neuer Spross des sagenumwobenen Königs David geboren werden sollte. In Bethlehem sagen ihm seine Ratgeber. Dort schickt er die Weisen aus dem Morgenland hin, um danach zu forschen, wer dieses Kind sein könne.

Im Hinterkopf plant er aber, dieses Kind ermorden zu lassen, denn er fürchtet sich vor einem anderen König. Die Weisen folgen dem Stern. Genau über dem Haus in dem Jesus geboren wurde, bleibt der Stern stehen und Magier beten das Kind an. Dabei packen sie drei Geschenke aus, die symbolische Bedeutungen haben. Denn was soll ein Kind mit Weihrauch, Myrrhe und Gold. Ein Strampler, ein Fläschchen und ein Ball wären als Geschenke wohl angemessener gewesen.

Sie legen diesem göttlichen Kind damit etwas in die Wiege. Sie schenken ihm Weihrauch als Zeichen seiner geistlichen Macht, Gold als Zeichen der weltlichen Herrschaft und Myrrhe als Zeichen des Leidens.

Es waren historisch gesehen Magier und gebildete weise Männer, aber Könige? Die Geschichte von den drei Weisen hat die Phantasie der Menschen immer angeregt. Und die Menschen haben immer wieder überlegt: Wer waren diese drei, wo kamen sie her, wie hießen sie?

In der Bibel steht nur der Hinweis, dass sie aus dem Morgenland kämen, also östlich von Israel. Die Tradition entschied sich für Persien, weil in Persien besonders die Stadt Hamadan eine lange Tradition der Astrologie und Astronomie hatte. In alten Mosaiken und Fresken aus dem 6. Jahrhundert haben

die Magier noch keine Kronen, sondern persische Mützen auf. Seit dieser Zeit tragen die Magier auch Namen. Der erste Weise heißt Caspar, er stammt aus dem Arabischen und heißt so viel wie „Schatzmeister“. Der zweite Name Melchior kommt aus dem Hebräischen und bedeutet „König des Lichts“, der dritte Name Balthasar stammt aus dem Babylonischen und bedeutet, „Gott schützt sein Leben“. Später hat man die drei Magier nicht nur aus drei verschiedenen Ländern, sondern den drei damals bekannten Erdteilen Europa, Asien und Afrika kommen lassen. Auch waren die drei Lebensalter vertreten: Caspar der junge Mann, Balthasar der reife Mann und Melchior der Greis. Hinter dieser Deutung der Geschichte der Weisen aus dem Morgenland steht der Anspruch, dass Menschen aus allen Ländern und alle Lebenszeitalter zu Christus an die Krippe kommen um ihn anzubeten.

Es bleibt zuletzt die Frage, was ist aus den drei Heiligen Königen geworden, denn in der biblischen Tradition spielen sie nach der Geburtsgeschichte keine Rolle mehr. Es wird berichtet, dass sie nach der Anbetung auf einem anderen Weg wieder heim gezogen sind. Danach gibt es 300 Jahre Schwiegen um den Verbleib der Könige. Als das Christentum im Jahre 313 durch den Kaiser Konstantin anerkannt wurde, reiste seine Mutter Helena mehrmals zu Wallfahrten ins Heilige Land und in den Orient. Auf diesen Reisen gründete sie besondere Kirchenbauten, wie die Geburtskirche in Bethlehem und die Grabeskirche in Jerusalem. Von diesen Reisen brachte sie Reliquien mit, unter anderem die Reliquien der „Heiligen drei Könige“ die sie dem Mailänder Bischof schenkte.

Dort lagen sie in der Mailänder Kirche St. Eustorgius bis Friedrich Barbarossa im Jahre 1158 Mailand eroberte und sie als Kriegsbeute dem Kölner Erzbischof Rainald von Dassel schenkte. Damals war Rainald von Dassel zugleich Kanzler des Reiches.

Ihre große Bedeutung erlangten die Reliquien im Dom von Köln dadurch, dass es seit dem 14. Jahrhundert nicht mehr möglich war, nach Bethlehem zu pilgern. Seit dieser Zeit galt ein Besuch in Köln am Schrein der Heiligen drei Könige wie der Besuch in Bethlehem, denn man hatte ja die wichtigsten Reliquien aus der Geburtsgeschichte nach Köln gebracht. Ob nun wirklich in diesem Schrein, die Knochen der „Heiligen drei Könige“ liegen, sei jedem selbst überlassen. Viel wichtiger ist, dass wir uns mit „diesen Königen“ oder Weisen vor diesem Kind verbeugen, Christus anbeten und uns von dem erwachsenen Jesus aus aller Sünde und Schuld retten lassen. Das ist der Kern dieser Geschichte, Gott sandte seinen einzigen Sohn in diese Welt, damit alle, die an ihn glauben gerettet werden.

Und da ist es ganz gleich, ob wir dieses Ereignis in Bethlehem feiern, oder im Kölner Dom vor dem Schrein der „Drei Könige“, oder in unseren Kirchen in Wülfrath in den Weihnachtsgottesdiensten, oder auch zu Hause an Krippe und Weihnachtsbaum, auf den Glauben an dieses Kind Jesus kommt es allein an. Denn genauso wie die Namen der drei Könige ist auch der Name dieses Kindes Programm. Jesus heißt: „Gott rettet“ diese Welt.

Ev. Kindergarten und Familienzentrum Düsseldorf Tor

Seit Donnerstag, 30. September, trägt der Ev. Kindergarten Düsseldorf Tor auch den Titel Familienzentrum. Im August 2009 hatte die Einrichtung begonnen, sich auf den Weg zum offiziellen Gütesiegel zu machen, im Mai dieses Jahres fand die Prüfung statt.

Doch was genau ist ein Familienzentrum?

Familienzentren sollen einen ganzheitlichen Blick auf die städtische Gesellschaft und nicht nur die Familien innerhalb der Kindertagesstätte legen. Ganzheitlich heißt in dem Zusammenhang, dass alle Interessierten im Stadtteil davon profitieren können, dass es für Familien einfacher wird, die familiäre Situation zu Hause mit der beruflichen zu koordinieren, dass jedem bei Fragen, Sorgen und Nöten weitergeholfen werden kann und einiges mehr.

Um dieses Ziel erreichen zu können, musste das Team vom Ev. Kindergarten Düsseldorf Tor Kompetenz- und Arbeitsbereiche erweitern und Kooperationspartner für die geplanten Angebote finden.

Dies ist uns mit großem Erfolg gelungen und wir sind mächtig stolz.

Hier ein Auszug aus unseren festen Angeboten:

Angebot	Uhrzeit
Mutter-Kind-Turnen	montags 16.00-17.00 Uhr
Kinderturnen	montags 17.00-18.00 Uhr
Sportangebot f. Erw.	montags 19.30-20.30 Uhr
Seniorengymnastik	dienstags 19.00-20.00 Uhr
Elterncafé	mittwochs 7.30-9.00 Uhr
Krabbelgruppe unter fachl. Leitung	mittwochs 9.00-10.30 Uhr
PEKiP-Gruppe	donnerstags 9.30-11.00 Uhr

Über aktuelle Termine und Aktionen informieren wir sie über die Tagespresse oder das Internet (www.ev-kita-duesseler-tor.de).

Vielleicht haben wir ihr Interesse geweckt und Sie schauen einmal vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team vom
Ev. Kindergarten und
Familienzentrum Düsseldorf Tor

Vorschau Kirchenmusik 2011

Endlich ist es soweit. Nach fast einem Jahr Planungsphase freue ich mich, Ihnen den Start unseres neuen Großprojektes anzukündigen:

Wir werden im Sommer 2011 die „Carmina burana“ von Carl Orff mit Orchester zur Aufführung bringen. Natürlich würde so ein gewaltiges Werk einen einzelnen Veranstalter finanziell überfordern und unsere Kantorei wäre allein zu klein für diese grandiosen Chorstücke. Ich freue mich sehr, dass die Kantorei Velbert mit uns zusammen arbeitet und dass das Symphonieorchester Niederberg e.V. uns auf höchstem Niveau musikalisch begleiten wird. Außerdem wird eine Gruppe junger Tänzer aus dem „Sommertanz Ensemble 2009“ Wuppertal unter der international anerkannten Choreographin Hilke Kluth einige Passagen der Carmina burana tänzerisch umsetzen. So erwartet den Zuschauer ein großartiges Klangerlebnis, ein Fest für alle Sinne!

Wie bei allen Großprojekten möchte ich auch dieses gerne für alle Interessierten öffnen. Das heißt, wer gerne im Chor ausschließlich für dieses Projekt mitsingen möchte, ist uns herzlich willkommen. Sie haben die einzigartige Gelegenheit eines der größten Chorwerke musikalisch zu erarbeiten. Es besteht keinerlei Verpflichtung in der Kantorei Mitglied zu sein oder zu werden!

Voraussetzung ist ein wöchentlicher Probenbesuch und die Anwesenheitspflicht bei zwei Bühnenproben und einer Generalprobe. Natürlich sollte man seine Stimme halten können, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zur Organisation:

Die Proben starten am 1. Februar 2011 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus am Pütt. In den folgenden Wochen werden die Sopran/Alt Stimmen immer Dienstag 19:30-21:00 Uhr und die Tenor/Bass Stimmen immer Freitag zur gleichen Zeit am Pütt arbeiten. In den Osterferien sind keine Proben geplant.

Die Premiere findet am Sonntag **10. Juli 2011 um 20:00 Uhr** im Forum Niederberg statt. Die Generalprobe beginnt am 9. Juli 2011 ab 19:00Uhr.

Eine **zweite Aufführung** findet am Samstag **16.Juli um 20:00 Uhr** in der Aula des Gymnasiums in Heiligenhaus statt. Die Generalprobe beginnt am 15. Juli 2011 um 19:00 Uhr.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann freue ich mich auf Ihre Anmeldung.

Thomas Gerhold

ANMELDUNG

Name:

Vorname:

E-Mail:

Telefon:

Simmfach:

Die Anmeldung benötige ich aus organisatorischen Gründen. Eine Weitergabe der Daten ist ausgeschlossen. Sie können die Anmeldung bei mir, im Gemeindeamt oder im Wülfrather Reisebüro Wilhelmstrasse bis zum 30. Januar 2011 abgeben.

Adventskammer 2010

Nachdem im letzten Jahr die Adventskammer geschlossen bleiben musste, freue ich mich dieses Jahr besonders auf eine lateinamerikanische Weihnacht. Ich habe für 2010 die „**Misa Criolla**“ zusammen mit dem „**Navidad Nuestra**“ von **Ariel Ramírez** ausgesucht.

Der argentinische Komponist Ramírez komponierte die „Misa Criolla“ (dt.: Kreolische Messe) 1963/64 für Tenor und gemischten Chor begleitet von traditionellen Instrumenten aus der Andenregion. Die Idee zu diesem Werk reifte in ihm, als er Anfang der 1950er Jahre eine Zeit lang in einem Kloster in Würzburg lebte. Dort lernte er zwei Ordensschwwestern kennen, die ihm von der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten erzählten, während der sie heimlich einige KZ Häftlinge mit Essen versorgten. Das Zeugnis der Schwestern bewegte Ramírez tief. Er beschloss ein Werk zu schreiben, „etwas Religiöses, das dem Leben huldigt, das alle Menschen unabhängig ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe und ihrer Herkunft betrifft, das sich auf die Freiheit und die Würde des Menschen bezieht, und auf die Ehrfurcht die der Mensch vor Gott als seinen Schöpfer hat“. 1967 wurde die „Misa Criolla“ in der Rheinhalle in Düsseldorf erstmals öffentlich aufgeführt, also in dem Land in dem Ramirez einst den Entschluss zur Komposition eines religiösen Werkes gefasst hatte. Danach trat sie ihren Triumphzug durch ganz Europa an und gilt bis heute als bedeutendstes Werk argentinischer Sakralmusik. Der Text entspricht der offiziellen spanischen Messliturgie, die einzelnen Teile sind jedoch jedes mit einem anderen Rhythmus interpretiert, der jeweils aus einer anderen Region Südamerikas stammt. Beispielsweise wird im getragenen „Kyrie“ die Einsamkeit des Lebens auf dem kargen Hochplateau Nordargentiniens vermittelt. Demgegenüber wird im feurigen „Gloria“ die Lebensfreude der Anden interpretiert.

NAVIDAD NUESTRA („Unsere Weihnacht“) ist eine kantatenähnliche Reihe von Liedern nach Texten von Félix Luna, welche die Weihnachtsgeschichte in die südamerikanische Kultur und Musik überträgt: Maria und Josef reisen durch die eisige Pampa mit Dornen und Brennnesseln, die Hirten kommen aus ganz Argentinien und bringen dem Kind Käse, Basilikum und Thymian. Die Könige reiten auf Lamas zur Krippe und bringen als Geschenk einen weißen Poncho aus echtem Alpaka.

Um so eine lateinamerikanische Weihnacht bei uns in der Stadtkirche stilgerecht aufzuführen, werden uns Pablo Paredes, ein Spezialist für die „Misa Criolla“, und sein Ensemble begleiten.

Pablo Paredes, 1966 in Santiago de Chile geboren, hat klassische Musik am Konservatorium der Universidad Católica de Chile studiert.



Paredes hat an Musikfestivals in ganz Europa teilgenommen und Musik für unterschiedliche Projekte komponiert, darunter auch eine folkloristische Messe für Sologesang, Chor und Orchester, die mehrfach an den wichtigsten Konzertbühnen Deutschlands aufgeführt wurde (Berliner Philharmonie, Tonhalle Düsseldorf, usw.).

Er ist heute in den unterschiedlichsten Musikrichtungen zu Hause und hat schon an über 50 CD Produktionen teilgenommen.

Er ist Preisträger des Fondarts 2005 und 2006, dem wichtigsten Kulturpreis Chiles. Pablo Paredes und seine Musiker beherrschen die unterschiedlichsten Instrumente der südamerikanischen Folklore. So wechseln sich Klavier, Akkordeon, Quena (Flöte), Kontrabass, Charango (span. Gitarre) mit unterschiedlichen Rhythmusinstrumenten ab. Pablo hat die Kantorei auch nach Essen ins Probenwochenende begleitet und für den richtigen Feinschliff gesorgt.

Mit ihm zusammen werden bei uns in der Stadtkirche noch folgende Musiker auftreten:

Andre de Cayres (Brasilien): Kontrabass
 Sergio Teran (Chile): Quenas, Zampoñas
 Julio Vendemil (Peru): Charango

Als Solist konnte ich den, ebenfalls aus Chile stammenden, Tenor René Aguilar gewinnen. Er war Mitglied beim Teatro Municipal de Chile und singt seit 1993 im Aalto Theater, Essen.

Natürlich wird auch in diesem Jahr Dorothea Walda wieder Geschichten und Gedichte zum Advent vortragen.

Kommen Sie also am Sonntag, **den 5. Dezember um 17 Uhr** in die Stadtkirche und tauchen Sie ein in die Welt der lateinamerikanischen Weihnacht! Es erwartet Sie ein stimmungsvolles Erlebnis.

Der **Kartenvorverkauf** startet am **Samstag dem 6. November 2010** im Wülfrather Reisebüro Wilhelmstraße.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Thomas Gerhold

Adventsandachten und Adventsgottesdienste in Rohdenhaus

In Rohdenhaus finden die Adventsandachten und Adventsgottesdienste freitags um 19.00 Uhr am 26.11.; 3.12.; 10.12 und 17.12. statt. Es wäre schön, wenn Sie schon fünf Minuten früher da sind. Dann können wir schon ein neues Lied aus dem evangelischen Gesangbuch kennenlernen.

4 . Advent in Rohdenhaus

19. Dezember 2010

Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst am 4. Advent um 9.45 Uhr in der ev.-ref. Kirche in Rohdenhaus. Bringen Sie bitte ruhig etwas Zeit mit. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zu einem adventlichen Beisammensein bei Kerzen, Limo und Plätzchen. Wir wollen uns einstimmen auf die Weihnachtszeit, indem wir Zeit zum Gespräch haben, weihnachtliche Lieder singen, die eine oder andere Geschichte zu Advent und Weihnachten hören. In der Mittagszeit möchten wir gemeinsam mit einem einfachen Essen das Beisammensein ausklingen lassen.

Besuchsdienst

Sind Sie kontaktfreudig und gehen gerne auf Menschen zu? Interessieren Sie sich für das, was andere Ihnen erzählen möchten und haben Sie Freude daran, anderen eine Freude zu machen? Wenn Sie dazu auch noch ungefähr zwei Stunden Zeit in der Woche erübrigen könnten, sind Sie genau richtig im Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde. Wir besuchen Menschen ab 70, um ihnen zum Geburtstag zu gratulieren und die Grüße der Kirchengemeinde zu überbringen. Oft entstehen dabei Kontakte, die viele Jahre Bestand haben.

Falls Sie Interesse an dieser wichtigen Aufgabe haben, melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Isabell Berner, Tel. 925612.

Ökumenische Adventsandachten in der ev. Stadtkirche Wülfrath

jeweils samstags um 10.30 Uhr
27. November 2010
04. Dezember 2010
11. Dezember 2010
18. Dezember 2010

Allianzgebetswoche 2011

Wir laden herzlich zur Allianzgebetswoche ein. Die Abende finden in der Zeit vom 10. bis 13.01.2011 in der Freien evangelischen Gemeinde, Bahnhofstraße, statt und beginnen um 19.30 Uhr.

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat beschlossen, dass der erste Gottesdienst in der Stadtkirche nach dem 1. Januar 2011 um 9.30 Uhr beginnt. Der zweite Gottesdienst ist wie bisher um 11.00 Uhr.

Da noch nicht klar ist, wann die Entwidmung der Kirche in Rohdenhaus ist, findet dort jeweils am 4. Sonntag im Monat ein Gottesdienst um 9.45 Uhr statt. Diese Regelung gilt auch für die Ellenbeek. Dort beginnt der Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 11.00 Uhr. An diesem Sonntag ist dann in der Stadtkirche nur ein Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Seniorenadventsfeier

Am Donnerstag den 2. Dezember 2010 sind die Senioren des Bezirks Stadtmitte ganz herzlich zu einer Adventsfeier in das Gemeindehaus „Am Pütt“ eingeladen. Bei Kaffee und

Stollen, Adventsliedern und Geschichten wollen wir uns auf die beginnende Weihnachtszeit einstimmen. Der Nachmittag beginnt um 15.00 Uhr.

Kirche und Kunst

Am Freitag, den 21.01.2011

fahren wir nach Essen ins Museum Folkwang und sehen die Ausstellung:

„Die Impressionisten in Paris“

Wir treffen uns um 17.00 Uhr auf dem Parkplatz am Gemeindehaus „Am Pütt“.

Die Führung beginnt um 18.00 am Gruppeneingang des Folkwang Museums in Essen. Ich möchte Sie bitten sich anzumelden, da es nur eine begrenzte Anzahl an Karten gibt. (Pfarrer Kriegsmann 925633)

Ökumenischer**Familiengottesdienst für Kinder im Kindergartenalter.**

Am Samstag den 11. Dezember 2010 feiern wir um 16.00 Uhr einen ökumensichen Familiengottesdienst in St. Joseph. Dieser Gottesdienst wird mit den Kindern des Caritas-Kindergartens, Flandersbacher Straße und dem kath. Kindergarten in der Goethestraße vorbereitet.

Kinderkirche

Wir treffen uns zur Kinderkirche in den Räumen des ehemaligen Kindergartens „Am Pütt“, Eingang B. Die Kinderkirche geht von 11.00 bis 12.30 Uhr.

Sonntag 05.12.2010,

Sonntag 19.12.2010, (Kindergottesdienstweihnachtsfeier),

Sonntag 23.01.2011

Führung in der Stadtkirche

Vielen Wülfrathern ist die Geschichte unserer Stadtkirche unbekannt. Vielleicht haben Sie Interesse mehr über die Wülfrather Stadtkirche zu erfahren. Dazu bietet Pfarrer Ingolf Kriegsmann am Mittwoch den 1.12.2010 um 19.00 Uhr eine Führung durch die Stadtkirche an. Es besteht die Möglichkeit auch in den Glockenturm zu steigen.

Weihnachtsgottesdienst des Kindergartens Düsseler Tor

Am 22.12.2010 um 17.00 Uhr findet in der Stadtkirche der Weihnachtsgottesdienst des evangelische Kindergartens Düsseler Tor statt. Zu dem Gottesdienst, der von den Kindern und Erzieherinnen gestaltet wird, sind Sie herzlich eingeladen.

Heiligabend in der Stadtkirche

Im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 15.00 Uhr werden die Konfirmanden wieder ein Weihnachtsspiel aufführen. Um 17.30 Uhr ist ein festlicher Weihnachtsgottesdienst in dessen Mittelpunkt viele Weihnachtslieder und die Verkündigung der Weihnachtsbotschaft stehen.

Seniorenachmittag

Der erste Seniorenachmittag im Neuen Jahr findet am 13. Januar 2011 um 15.00 Uhr im Gemeindehaus am Pütt statt.

Starke Eltern – Starke Kinder

Am Donnerstag, den 13.1.2011 startet im Kindergarten Düsseler Tor der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“. Er richtet sich an Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen. Die 10 Kurseinheiten finden jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.45 Uhr statt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Gitti Girschewski im Kindergarten Düsseler Tor, Tel. 78 23 60.

Sternsinger gesucht



Liebe Mädchen und liebe Jungen! Liebe Jugendliche und Eltern!

In der Zeit vom 1. – 16. Januar 2011 ziehen wieder die Sternsinger durch unsere Stadt. Kinder laufen an drei Tagen in dieser Zeit als Könige verkleidet durch die Straßen unserer Stadt und sammeln für Kinder in Indien, Rumänien und Kenia. Sie bringen den Segen Gottes zum neuen Jahr von Haus zu Haus und singen Lieder.

Wir brauchen dafür ganz viele Kinder.

Wenn ihr daran teilnehmen wollt, dann meldet euch bei Gemeindereferent Thomas Golbach Tel.: 3176 oder Pfarrer Ingolf Kriegsmann Tel.: 925633

Die einzelnen Gruppen gehen in dieser Zeit an verschiedenen Nachmittagen durch die ihnen zugeteilten Straßen von Haus zu Haus.

(An welchen Nachmittagen in dieser Zeit gesungen wird, suchen sich die einzelnen Gruppen aus, da manche Familien lieber in der Ferienzeit und andere nach der Ferienzeit am Sternsingen teilnehmen möchten.)

Anmeldung

Name:

Straße:

Telefon:

Ich bin als Sternsinger dabei.

Ich werde als Erwachsene/r eine Gruppe begleiten!

Wir haben schon eine Gruppe zu sammen:

Name:

Name:

Name:

Name:

Anmeldung an :

Thomas Golbach, Katholisches Pastoralbüro, Goethestraße 75,
42489 Wülfrath, Tel. 3176, Fax 74936 **oder** Pfarrer Kriegsmann Ev.-ref.
Kirchengemeinde, Am Pütt 7, 42489 Wülfrath, Tel. 925633, Fax 925649

MONATSSPRUCH

JANUAR 2011

GENESIS 1,27

Und **Gott** schuf den Menschen
zu seinem Bilde, zum **Bilde Gottes** schuf er ihn;
und schuf sie als **Mann** und **Frau**.

Gemeindehaus Am Pütt

Mo	14:00 Uhr	Altenclub (Eingang B)	wöchentlich
Mo	17:30 Uhr	Mitarbeiterkreis / Jugend	wöchentlich
Mo	19:00 Uhr	Posaunenchor	wöchentlich
Mo	20:00 Uhr	Stammtisch	06.12.10 + 09.01.11
Di	10:00 Uhr	Bibelkreis zum Predigttext des folgenden Sonntags	wöchentlich
Di	19:00 Uhr	Gymnastikgruppe (Eingang B)	wöchentlich
Di	20:00 Uhr	Chorprobe	wöchentlich
Mi	09:00 Uhr	Spiel- und Krabbelgruppe bis 4 J.	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Tötter-Treff (kl. Saal)	01.12.10 + 08.12.10 11.01.11 + 25.01.11
Mi	15:00 Uhr	Seniorentreffen (Süd gr. Saal)	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Seniorentreffen(Ellenbeek R.d.Stille)	wöchentlich
Mi	15:00 Uhr	Kinderchor ab 4 Jahre (Kindergart.)	wöchentlich
Mi	16:15 Uhr	Kinderchor 1. und 2. Schuljahr	wöchentlich
Mi	16:00 Uhr	Drachencub f. Kinder 1.-4.Schuljahr	wöchentlich
Mi	17:00 Uhr	Jugendchor „PopChorn“	wöchentlich
Mi	18:00 Uhr	Posaunenchor (Alte Bläsermusik)	wöchentlich
Mi	18:00 Uhr	Miteinander (alle 14 Tage)	08.12.10 + 12.01.11 26.01.11
Mi	19:00 Uhr	Abendgesprächskreis	15.12.10 + 19.01.11
Do	15:00 Uhr	Seniorenkreis (Stadt gr. Saal)	02.12.10 + 12.01.11
Do	15:00 Uhr	Bibelkreis	09.12.10 + 16.12.10 20.01.11 + 27.01.11
Do	17:00 Uhr	Kreativteam	wöchentlich
Do	18:00 Uhr	Band-Workshop	wöchentlich
Do	18:00 Uhr	Zeit schenken	09.12.10
Do	18:30 Uhr	Volleyball/Turnhalle Gymnasium	wöchentlich
Do	19:00 Uhr	Bastel- und Handarbeitskreis Buchenweg bei Fam. Döring	wöchentlich
Fr	15:30 Uhr	A-Team Jungengruppe	wöchentlich
Fr	19:00 Uhr	Idee-Café (Jugendcafe)	wöchentlich
Fr	19:00 Uhr	Gottesdienst in Rohdenhaus	17.12.10 + 28.01.11
Fr	20:00 Uhr	Laienspielschar	nachfragen
So	11:00 Uhr	Kinderkirche (Eingang B)	05.12.10 + 19.12.10 23.01.11

Pfarrbezirk 1 / Stadtmitte

Pfarrer Ingolf Kriegsmann
Julius-Imig-Str. 4a Tel. 925633
ingolf.kriegsmann@freenet.de

Küsterin Stadtkirche

Anke Birkenstock Tel. 73432

Hausmeisterin Am Pütt

Denise Hecker Tel. 925635
Anke Birkenstock Tel. 73432

Pfarrbezirk 2 / Rohdenhaus

Pfarrer Wolfgang Duche
Höhenweg 4 Tel. 72277
wolfgang.duche@ekir.de

Kindergarten Rohdenhaus

kiga-rohdenhaus@web.de
Leiterin: Susanne Gartmann
Kapellenweg 8 Tel. 2986

Küsterin

Anita Choroba Tel. 6575

Pfarrbezirk 4 / Ellenbeek

Pfarrer Rolf Breitbarth
Tiegenhöfer Str. 12 Tel. 1545
rolf.breitbarth@ekir.de

Entlastungspfarrstelle

PfarrerIn Isabell Berner
Tel.: 02058/925612
isabell.berner@ekir.de

Küsterin

Irina Seelinger Tel. 74595

Gemeindezentrum Ellenbeek
Tel. 75060

Kindergarten „Villa Kunterbunt“

Leiterin: Ulrike Holst
Chemnitzer Str. 10b/ Tel. 73194
leitung@kita-villa-kunterbunt.eu

Kindergarten „Düsseler Tor“***Familienzentrum***

Leiterin: Brigitte Girschewski
Düsseler Str. 60 Tel. 782360
ev.kiga100h2o@gmx.de

Kirchenmusiker

Thomas Gerhold
Mozartstr. 13 Tel. 79467
familiegerhold@web.de

Jugendbüro

Am Pütt 7 Tel. 925640
Diakonin Ute Buschhaus
utebuschhaus@web.de
Sprechzeit: Mi 8.30 bis 10.00 Uhr

Gemeindeamt Am Pütt 7

Ansprechpartner:
Frau Backes
Frau Kingma-Sawer
Tel. 92560, Fax 925649
ev.-kirche-wuelfrath@t-online.de
Öffnungszeiten: 9:00 bis 12:00 Uhr
Montag-Freitag, außer Mittwoch

Evangelisches Pflegeteam

Wiedenhofer Str. 16 Tel. 904 - 444
Sprechzeiten: Mo-Fr. 9:00-15:00 Uhr

Haus-August-von-der-Twer

Wiedenhofer Str. 16 Tel. 904-0

Haus-Luise-von-der-Heyden

Am Rathaus 7 Tel. 893210

Gerontopsychiatrische**Beratungstelle**

Tel. 02058/77 27 78

Psychologische Beratungsstelle für**Ehe-, Familien- u. Lebensfragen**

Bahnhofstr. 5, 42549 Velbert
Tel. 02051/4297

Hospizgruppe Wülfrath

Hospiztelefon: 0175/8586 354

Velberter Tafel für Niederberg

Renate Zanjani
Tel: 02051/95 22 64
Gemeindezentrum Ellenbeek
Montag: 12:30 - 14:30

2010/2011	Stadtkirche		Rohdenhau	Ellenbeek
05. Dezember 2. Advent	09:45 Uhr Duthe	11 :00 Uhr Kriegsmann		
12. Dezember 3. Advent	09:45 Uhr Kriegsmann	11 :00 Uhr Berner		
19. Dezember 4. Advent	09:45 Uhr Kriegsmann		09 :45 Uhr Duthe	11 :00 Uhr Breitbarth (FG)
24. Dezember Heilig Abend	15 :00 Uhr Kriegsmann	17 :30 Uhr Kriegsmann	16 :00 Uhr Duthe	16 :00 Uhr Berner 23 :00 Uhr Breitbarth
25. Dezember 1. Christtag	09 :45 Uhr Berner			
26. Dezember 2. Christtag	09 :45 Uhr Duthe			
31. Dezember Altjahrstag	16 :30 Uhr Breitbarth (A)		16 :30 Uhr Duthe (A*)	18:00 Uhr Berner (A)
01. Januar Neujahr	11:00 Uhr Duthe			
02. Januar	09 :30 Uhr Berner			
09. Januar	09:30 Uhr Duthe			
16. Januar	09:30 Uhr Duthe	11:00 Uhr Kriegsmann		11:00 Uhr Breitbarth (A)
23. Januar	09 :30 Uhr Berner		09:45 Uhr Duthe	11:00 Uhr Berner
30. Januar	09 :30 Uhr Breitbarth	11 :00 Uhr Berner		

(A) Abendmahl (A*) alkoholfreies Abendmahl (FG) Familiengottesdienst

Kindergottesdienste

11:00 Uhr

im ehem. Kindergarten „Pustebume“:

05.12.10

19.12.10

23.01.11

Druck: HORN Druck&Verlag

Stegwiesenstr. 6-8

76646 Bruchsal

Layout: Dr. Christine Rüdiger

Verantwortlich: Wolfgang Duthe